



Projektleiterin Heike Hanisch (Umweltzentrum Hannover) zieht bei der Erfahrungstransfertagung eine positive Bilanz für das Projekt „aromaTisch vegetarisch – bunt.bio.lecker“.

# AKTUELLES AUS DEM UMWELT- ZENTRUM HANNOVER NEWS

## 03/2016

## POSITIVE BILANZ BEIM PROJEKT „AROMATISCH VEGETARISCH“

**Kurz bevor das Projekt „aromaTisch vegetarisch – bunt.bio.lecker“ endet, lud das Umweltzentrum Hannover am 10. November in die Schwanenburg in Hannover zur Erfahrungstransfertagung. Seit 2014 thematisiert das Projekt die bunte Vielfalt der vegetarischen Küche in der Außer-Haus-Verpflegung. Anstatt Fleisch dogmatisch auszuschließen, liegt der Fokus auf der Vielfalt regionaler, saisonaler und fair gehandelter Lebensmittel.**

Projektleiterin Heike Hanisch zog eine positive Bilanz für die letzten drei Jahre. Allein in Betriebskantinen in Stadt und Region Hannover wurden mehr als 13.000 Tischgäste bei Aktionstagen über die kulinarische Bandbreite vegetarischer Küche informiert. Dazu kamen über 100 Informationsveranstaltungen, Exkursionen und Teamschulungen zusammen. Aktionen gab es nicht nur in Betriebsrestaurants, sondern auch in der Gastronomie, der Kinder- und Seniorenbetreuung sowie an berufsbildenden Schulen. „Die große Bandbreite der erreichten Zielgruppen belegt den Erfolg des Projekts“, stellt Hanisch erfreut fest. „So wurde nicht nur ein Beitrag zu ei-

ner nachhaltigeren und gesünderen Ernährung geleistet, sondern auch zum allgemein zu beobachtenden Wertewandel beim Thema Fleisch“. Die Vielseitigkeit des Projekts spiegelte sich auch in den Beiträgen zur Erfahrungstransfertagung wieder. Im Gespräch wurden viele positive Erfahrungen, doch auch vereinzelte Hemmnisse bei der Umsetzung eines verbesserten vegetarischen Angebots und mehr Produkten in Bio-Qualität ausgetauscht. Diese unterscheiden sich je nach Zielgruppe voneinander: So berichten KöchInnen aus der Betriebsgastronomie von Vorurteilen gegenüber fleischlosen Gerichten, die hauswirtschaftlichen Kräfte in Kitas hin-

gegen kämpfen mit knappen Budgets. Einstimmig stellten die TeilnehmerInnen jedoch fest, dass das Projekt mit seinem Fokus auf Genuss und bunter, saisonaler Vielfalt mit regionalen Produkten vielen dieser Hindernisse erfolgreich entgegen wirkt und Lust auf vegetarische Angebote macht. Gefördert wird „aromaTisch vegetarisch“ vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, der Region Hannover sowie dem „Better World“-Programm der InBev. Alle Informationen, Erfahrungen und eine Gesamtbilanz sind auch in der gleichnamigen Projektdokumentation zusammengefasst. Diese kann gegen eine Versandkostenpauschale von 5 Euro beim Umweltzentrum Hannover bestellt werden. ○

**KONTAKT:**  
Umweltzentrum Hannover e.V.  
Julie Milch  
Telefon 0511.16403-45  
j.milch@umweltzentrum-hannover.de  
www.aromatisch-vegetarisch.de

## „WIR SIND WETTERFEST.“



Verena und Volker Stahnke von Naturetainment berichten Redakteurin Karen Roske (l.) von ihrer Arbeit.

**Die Natur- und Umweltpädagogin Verena Stahnke und der Trainer für erfahrungsorientiertes Lernen Volker Stahnke haben im Umweltzentrum ihr „Büro für Naturetainment“. Es ist ihre Denkstube für vielfältige Aktionen draußen im Grünen.**

**UMWELT-NEWS: Was ist Naturetainment?**

**VERENA STAHNKE:** Das Wortspiel mit den englischen Begriffen Nature und Entertainment beschreibt unseren Ansatz: Wir nehmen Themen aus der Natur, die wir unterhaltsam vermitteln. Das reicht von erneuerbaren Energien bis hin zu Krabbeltieren auf der Wiese.

**Ihr bietet Veranstaltungen für Erwachsene und für Kinder an. Was ist der größte Unterschied?**

**VERENA STAHNKE:** Kinder sind direkter! Sie sagen gleich, was sie gut oder doof finden. Und für Kinder sind wir immer als Lili & Claudius unterwegs, das sind die „Naturonauten“.

**VOLKER STAHNKE:** Wenn Verena als Lili ihr rotes Tuch auf dem Kopf hat und wenn ich als Claudius meinen Hut aufhabe, können wir frecher agieren. Die Figuren sind Werkzeuge, um noch besser mit den Kindern spielen zu können. **VERENA STAHNKE:** Geschichten erzählen wir immer. Aber die Erwachsenen reagieren komisch, wenn wir fragen: Habt ihr auch die Elfen und Trolle gesehen? Es glitzert doch da oben im Baum! Das fällt Kindern viel leichter. Erwachsenen muss man erst vermitteln: Es ist okay, wenn du Spaß am Spielen

hast! Das muss sich aus der Atmosphäre ergeben, die wir schaffen.

**Ihr habt ein breites Programm von Führungen in den Herrenhäuser Gärten über Firmenevents bis zum Mitmachtheater. Was ist das meistgebuchte?**

**VOLKER STAHNKE:** Da wir eng mit dem energy-Fonds ProKlima und der Klimaschutzagentur zusammenarbeiten, haben wir einen guten Zugang zu Schulen und Kitas. Da sind wir mit unseren Klima-Aktivtours sehr viel unterwegs. Das können Energie-Erlebnistours sein zur Windkraftanlage auf dem Kronsberg oder zur Biogasanlage in Uetze. Die kurze Variante dauert zwei Stunden: Wir treffen uns mit den Kindern, gehen zum Kraftwerk – egal, ob Wasser, Wind oder Sonne – und untermauern das Ganze mit Erzählungen, kleinen Experimenten und Beobachtungen. In einer Klimawanderung von vier Stunden nehmen wir uns die unterschiedlichsten Themen vor, die sonst im Unterrichtsraum durchgenommen werden. Aber draußen spürst du die Elemente: Da kannst du auch mal nass werden! Da kann es kalt und windig oder auch heiß sein.

**Man spürt also selbst die Energie?**

**VERENA STAHNKE:** Ja. Bei der Klimawanderung ist das Wetter immer ein Bestandteil. Die Kinder lesen ja auch Zeitung, gucken Nachrichten oder Kika und haben schon ganz viel im Kopf. Wenn wir draußen übers Wetter philosophieren und es beobachten, ist der Schritt zum Klima sehr viel leichter nachzuvollziehen. Das meiste, was wir tun, findet draußen statt – und relativ wetterfest.

**VOLKER STAHNKE:** Für mobile Experimente sind wir mit dem Bollerwagen oder einem großen Lastenrad unterwegs und haben ganz viel Energie- und Experimentierspielzeug dabei. Damit besuchen wir zum Beispiel Veranstaltungen oder Kindergärten und experimentieren rund um die erneuerbaren Energien. Zum Klimaaktiv-Programm gehören auch unser Mitmachtheater und Klimaaktiv-Stationen in der Turnhalle. Das ist für die ersten und zweiten Klassen sehr schön: Wir bauen kleine Abenteuerlandschaften mit dem vorhandenen Material, also aus Kästen, Barren, Matten und Bänken. Damit stellen wir Klimazonen dar und reisen dann mit unserem fliegenden Teppich von der Wüste ins Gebirge, ins ewige Eis und in den Regenwald. **VERENA STAHNKE:** Zwischendurch auf dem fliegenden Teppich geht es um einen Erfahrungsaustausch: Wie ist es denn in den Tropen? Welche Menschen leben da und wie? Welche Tiere gibt es? Wichtig ist die Bewegung: In den Tropen sind die Kinder beispielsweise Wassertröpfchen. Sie verdunsten und steigen in die Wolken auf, indem sie sich an einer Bank hochziehen. Die Energie dazu bekommen sie von der Sonne. In der Wolke angekommen, spricht an der Sprossenwand, wachsen sie zu einem großen schweren Wassertropfen heran und platschen zurück auf die Matte! Das klingt nach reinem Toben, aber die Kinder nehmen viel daraus mit und behalten es lange in Erinnerung. ○

---

**KONTAKT:**

Büro für Naturetainment  
Verena & Volker Stahnke  
Telefon 0511.2281471  
info@lili-claudius.de  
www.buero-naturetainment.de

## „SÄEN SIE SICH DAS MAL AN!“



Großes Interesse an der Saat alter Sorten bei der letzten Saatgutbörse in der Schwanenburg – Foto: E. Schäfer

Schon zum 5. Mal lädt die Initiative „Vermehrungsgarten Hannover“ am Sonntag, den 19. Februar 2017 von 11-15 Uhr in die Schwanenburg (Wunstorfer Str. 14, Hannover-Limmer) zur Saatgutbörse.

Rechtzeitig vor Beginn der neuen Gartensaison laden wir Haus-, Klein- und BlumentopfgärtnerInnen ein und bieten einen Markt mit Saatgut von alten, samenfesten Gemüsesorten. Angeboten werden u.a. verschiedene Tomaten, Bohnen, Chili und Kräuter. Viele der angebotenen Gemüse gibt es nicht im Handel, da sie z. B. nicht gut zu transportieren sind. Wir wollen dazu verführen, diese Sorten im eigenen Garten anzubauen, zu nutzen und sich mit der eigenen Saatgutgewinnung um den Erhalt zu

Vielfalt. Ein Gewinnspiel, kleine Köstlichkeiten, Kaffee und Kuchen runden den Markt ab. Jede Kuchenspende hilft uns sehr! Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ○



**KONTAKT:**  
Transition Town Hannover e.V./Vermehrungsgarten  
Kornelia Stock  
Telefon 0511.16403-33  
vermehrungsgarten@htp-tel.de  
www.vermehrungsgarten.de

## VON HANNOVER NACH TEMUCO...



Die Machi Francisca Linconao – Foto: Indymedia Argentina

... reichen zur Zeit die Gedanken und die Sorgen der Mitglieder des 3WF Hannover – Forum für eine andere Welt. In der Mapuche-Solidaritätsgruppe sind Chilen\*innen und Leute, die z.T. seit über 40 Jahren viel mit dem fernen Andenstaat und seinen Bewohner\*innen zu tun haben. Die Zeiten von Repression und rechtlicher Willkür dort scheinen dem vergangenen Jahrhundert anzugehören. Anders sieht es in der Realität für Mitglieder des indigenen Volkes der Mapuche im Süden des Landes aus. Die den Ausverkauf ihres noch verbliebenen Territoriums an die Holzwirtschaft nicht

tatenlos hinnehmen, werden wie Terrorist\*innen behandelt. Zur Zeit machen wir uns große Sorgen um die Machi (Heilerin und spirituelle Autorität bei den Mapuche) Francisca Linconao. Seit März 2016 muss sie immer wieder ins Gefängnis, obwohl es um einen Fall geht, in dem sie bereits 2013 freigesprochen wurde; obwohl die „neuen Aussagen“ unter Drohungen und Folter eines Gefangenen erpresst wurden; obwohl ihre Gefangennahme chilenischem und internationalem Recht für Indigene widerspricht; obwohl ihr Gesundheitszustand dramatisch schlechter geworden ist.– Wer uns unterstützen möchte, findet auf unserer Homepage [www.3wfhannover.de](http://www.3wfhannover.de) einen Link zu einer Petition sowie weitere Informationen. ○

**KONTAKT:**  
3WF Hannover – Forum für eine Andere Welt  
Mapuche-Solidaritätsgruppe  
Heike Lauterbach  
Telefon 0511.16403-21  
info@3wfhannover.de  
www.3wfhannover.de

## BILDUNGSTAGE GLOBALES LERNEN 2017

Vom 6.-10.2.2017 finden im Kulturzentrum Pavillon die Bildungstage Globales Lernen für Schülerinnen und Schüler der 5.-13. Klasse und der Berufsschule aus der Region Hannover statt.



Das Thema der Bildungstage ist ‚Weltbilder‘. Laut Duden stellt ein „Weltbild“ eine umfassende Vorstellung von der Welt dar, die auf wissenschaftlichen bzw. philosophischen Erkenntnissen beruht. Unser(e) Weltbild(er) werden durch vielerlei geprägt: durch eigenen Erfahrungen, durch Familie oder Schule, durch Medien, historische Erzählungen oder wissenschaftliche Erkenntnisse wie auch durch gesellschaftliche oder politische Setzungen. Welche Bilder haben wir also von der Welt und warum? Welche Rolle spielt dabei Eurozentrismus oder ein Nationenverständnis, das auf Abgrenzung nach außen setzt? Welche Perspektiven vermittelt uns eine Gesellschaft, in dem einige Mitglieder mehr Rechte haben als andere? Welche Vorstellungen entstehen durch ein Entwicklungsverständnis, das nicht auf Nachhaltigkeit sondern auf der Ausbeutung von Mensch und Natur aufbaut? Wann werden Bilder zu Stereotypen oder Vorurteilen und wie gehen wir damit um? Während der Bildungstage Globales Lernen 2017 besteht für Schulklassen an je einem Tag die Chance, sich in einer Vielzahl von Workshops mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Wichtig ist uns dabei herauszufinden, wie wir einseitige Bilder oder Vorurteile auflösen und durch andere Perspektiven und Ideen bereichern können. Unser Leitbild ist dabei eine gerechte, gleichberechtigte, diskriminierungsfreie und nachhaltige Welt. Die Bildungstage werden durchgeführt von einem Bündnis aus Kulturzentrum Pavillon, Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover, Bildung trifft Entwicklung, Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen und Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen.

**Weitere Infos und Anmeldung:**  
[globaleslernen@pavillon-hannover.de](mailto:globaleslernen@pavillon-hannover.de),  
[bildungstage-globaleslernen.de](http://bildungstage-globaleslernen.de)

**KONTAKT:**  
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB)  
Gabriele Janecki  
Telefon 0511.16403-43  
[janecki@vnb.de](mailto:janecki@vnb.de)  
[www.vnb.de](http://www.vnb.de)

# FAHRRAD-SELBSTHILFE-WERKSTATT IN HEMMINGEN



Foto: Matthias Peuker

Dienstags können Interessierte in der neuen Selbsthilfe-Werkstatt in Hemmingen mit Unterstützung von Freiwilligen das eigene Fahrrad reparieren.

Im November 2016 startete die ehrenamtlich betriebene ADFC Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt in Hemmingen. Bürgermeister Claus-Dieter Schacht-Gaida gab am 15. November die ersten Fahrräder aus. Alle Spender, Sponsoren und natürlich interessierte Fahrrad-NutzerInnen waren und sind herzlich eingeladen, sich vor Ort zu informieren.

Der ADFC Hemmingen/Pattensen hat mit Unterstützung der Stadt Hemmingen eine Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt für Jedermann auf dem Gelände der Flüchtlingsunterkunft in der Heinrich-Hertz-Straße 23 aufgebaut. Die Stadt stellt die Räume dem ADFC kostenlos zur Verfügung. Jeden Dienstag zur gleichen Zeit sollen künftig im Wochenrhythmus Fahrräder oder Material vor Ort ausgegeben und angenommen werden. Die Ehrenamtlichen unterstützen alle interessierten BürgerInnen, insbesondere Geflüchtete und Bedürftige, bei der Wartung, Reparatur und Aufbereitung des eigenen Fahrrads. Aufbereitete Spenden-Fahrräder werden gegen Materialkostenbeitrag und Nachweis an Geflüchtete und Bedürftige ausgegeben.

Die Räume sind mit ersten Reparaturständen und Werkzeug eingerichtet und einige Spenden-Fahrräder sind eingesammelt. Alle sind gespannt, wie die Resonanz sein wird. Die ehrenamtlichen ADFC-Mitglieder arbeiten eng mit

der Fahrradwerkstatt des Flüchtlingsnetzwerks Pattensen zusammen, es werden die dortigen Erfahrungen in Hemmingen umgesetzt und durch die Pattenser begleitet. Damit das funktioniert, brauchen die ADFC'ler Material, Zeit und Geld. Das bedeutet:

- Nicht mehr benötigte Fahrräder können gerne in der Heinrich-Hertz-Straße 23 jeden Dienstag zwischen 17.30 und 19.00 Uhr abgegeben werden. Falls nötig, können diese auch abgeholt werden. Ein Anruf oder eine Mail genügt und der Abholtermin wird vereinbart.
- Fahrradwerkzeug, Zubehör, Ersatzteile, Helme, Kindersitze werden auch gerne angenommen.
- Zeitspenden in Form aktiver Mitarbeit sind herzlich willkommen. Einfach vorbeikommen und einsteigen in Fahrradausgabe, Organisation oder ins Schrauben.
- Wer Materialbeschaffung und Werkstattbetrieb finanziell unterstützen möchte, kann dies gerne tun. Der gemeinnützige Verein stellt auf Wunsch auch Spendenquittungen aus.

**Spendenkonto:**

**IBAN DE97 2509 0500 0000 9205 50, BIC GENODEF1S09 (Sparda Bank Hannover e.G.)**

**als Betreff: „Selbsthilfewerkstatt Hemmingen“.**

Ermöglicht wird der Start bislang durch zahlreiche Fahrrad-Spenden Hemminger BürgerInnen, durch die finanzielle Förderung seitens der Bürgerstiftung Hemmingen, des Flüchtlingsnetzwerks

Hemmingen, bei dem der ADFC mitarbeitet, sowie durch die Hemminger Fahrradhändler Carsten Hische vom Zweirad-Fachwerk und Axel Rauer von Radsport Arnum und Materialspenden seitens einiger Zubehörhersteller. Der ADFC bedankt sich herzlich bei allen, die zum Erfolg beitragen. ○



**KONTAKT:**

ADFC Ortsgruppe Hemmingen

Dirk Härtel

Telefon 0511.4104749

Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt-Hemmingen@web.de

www.adfc-hemmingen-pattensen.github.io

**AUFRUF**

## TESTNUTZERINNEN FÜR DIE KLIMAHelden-APP

Fast jede Entscheidung in unserem täglichen Leben nimmt Einfluss darauf, wie viel CO<sub>2</sub> wir persönlich an die Atmosphäre abgeben. So haben wir es selber in der Hand, mit vielen kleinen Entscheidungen unseren Ausstoß zu verändern. Die App „KlimaHelden in der Region Hannover“ für Smartphones und mobile Endgeräte setzt dort an. Ob mit einem Ausflug, einem Rezept oder einem Energiespartipp, jeden Tag versorgt sie ihre NutzerInnen mit einer Idee, die den eigenen CO<sub>2</sub>-Abdruck verkleinert und den Klimaschutz stärkt. Anstatt Verbote und Verzicht steht dabei der Spaß im Vordergrund. Bevor die App für alle mobilen Endgeräte kostenlos angeboten wird, sucht das Umweltzentrum Hannover TestnutzerInnen. Sie sollen die App auf dem eigenen Endgerät im täglichen Leben ausprobieren und ein Feedback abgeben. Alle Interessierten können sich per Mail beim Umweltzentrum Hannover als TestnutzerInnen melden. Geplant ist der Testlauf der App für Anfang 2017. Finanziell gefördert wird das Projekt von der Region Hannover. ○



**KONTAKT:**

Umweltzentrum Hannover e.V.

Julie Milch

Telefon 0511.16403-45

j.milch@umweltzentrum-hannover.de

www.umweltzentrum-hannover.de



Die Fachtagung „Niedersachsen kauft fair!“ im Neuen Rathaus Hannover – Foto: Francis Bee

**Der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN) setzt sich mit Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit für eine menschenwürdige Globalisierung, soziale Gerechtigkeit, den Erhalt der natürlichen Ressourcen, ökologischen Wohlstand und Fairness in der Weltwirtschaft ein.**

2014 bis 2016 hat sich der VEN unter dem Motto „Niedersachsen kauft fair!“ dafür engagiert, dass im öffentlichen Einkauf Freiräume durch neue Vergabeordnungen auf europäischer, nationaler und niedersächsischer Ebene dafür genutzt werden, nachhaltigere Produktionsmodelle strategisch zu unterstützen. Im Laufe der zwei Jahre konnte das Landesnetzwerk Entscheidungsträger\_innen

informieren und engagierte Bürger\_innen mit beispielhaften Ideen bestärken. Trotzdem ist der Weg zur selbstverständlichen Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung noch lang.

Warum nicht selber voran gehen? Auch in unserem Einkauf wollen wir ökologische, soziale und menschenrechtliche Folgen unseres Konsums be-

achten und zwar im kompletten Lebenszyklus der Produkte: bei Herstellung und Transport genauso wie bei der Benutzung und Entsorgung.

Wir bevorzugen:

- Klima- und umweltfreundliche Produkte: langlebig, energiesparend, verpackungsarm, reparaturfreundlich, nachfüllbar, aus Recyclingmaterial
- saisonale und regionale sowie gentechnisch nicht veränderte Produkte
- gesundheitlich unbedenkliche Produkte (schadstoff- und strahlungsarm)
- Produkte mit anerkannten Fairhandels-, Umwelt- und Energiesiegeln oder von anerkannten Fairhandels-Importeuren
- Produkte, die unter Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen hergestellt wurden.

Seit April 2016 wenden wir bei Neukauf diese Kriterien an. Details zu den beim VEN beschafften Produkten und Dienstleistungen sind in unserer Beschaffungsordnung aufgeführt. Nachahmung erwünscht!

Online: <http://www.ven-nds.de/projekte/beschaffung/ven-beschaffung> ○

#### KONTAKT:

Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN)  
 Niedersachsen kauft fair!  
 Christine Höbermann  
 Telefon 0511.390 88 980  
 hoebermann@ven-nds.de  
 www.ven-nds.de

## PROJEKT

# „KINDER SÄEN, ERNTEN, ESSEN“



Die jungen GärtnerInnen nach ihrer Pflanzaktion auf der Terrasse des Stadtteiltreffs im Sahlkamp – Foto: Nadiya Dorokhova

Bis Dezember 2016 wirbt der Verein Migranten für Agenda 21 mit dem Projekt „KINDER SÄEN, ERNTEN, ESSEN“ in den Sanierungsgebieten Sahlkamp, Hainholz und Mühlenberg bei den Stadtteilbewohner/Innen für die Vision einer nachhaltigen Entwicklung. Im Projekt beteiligen sich die Kinder an den praxisorientierten Workshops wie z.B. Aktionen zur Stadtteilbepflanzung, Anle-

gen eigener Gemüse- und Kräuterbeete, Kochaktionen oder Straßentheater. Sie erlangen Kenntnisse über saisonale Produkte, gesunde Ernährung, umweltfreundliche Küche, umweltbewusstes Konsumverhalten und den Umgang mit Ressourcen.

Das Projekt reagiert

auf den Handlungsbedarf in den Stadtteilen, da sowohl die formellen Bildungsorte als auch die Milieus den Kindern wenige Möglichkeiten für die umweltschutzbezogene Praxis bieten. Mit unserem Projekt erhalten Kinder sowohl die Kenntnisse als auch praktisches Handwerk für eine umweltschonende Lebensführung. Im Laufe des Projekts haben die Kinder neben der im Sahlkamp organisierten

Müllsammelaktion auf Freiflächen des Stadtteils öffentliche Beete mit Nahrungspflanzen u.a. auf der Terrasse des Stadtteiltreffs angelegt. Die beteiligten Kinder werden hier ökologische und gesunde Lebensmittel ernten, übernehmen aber auch die Patenschaft für die längerfristige Pflege des Beets. Sie können gemeinsam kochen, wobei saisonale, regionale und vegetarische Aspekte berücksichtigt werden. In Hainholz wurde von den Kindern der Fichteschule ein Kräuterwettbewerb ins Leben gerufen, für den sie selbstständig Plakate erstellt und im Stadtteil ausgehängt haben. Diese Idee wurde auch auf die anderen Stadtteile übertragen.

Die Kinder beteiligen sich auch an der Entwicklung eines Theaterstücks zum Thema Umgang mit Ressourcen und spielen es vor, wie beispielsweise bei dem europäischen Nachbarschaftsfest im Mühlenberg. ○

#### KONTAKT:

Migranten für Agenda 21 e.V.  
 Nadiya Dorokhova  
 Telefon 0511.16403-34  
 Mfa21@t-online.de  
 www.genuss-hannover.de

## ELEKTROAUTOS: ZUKUNFTSVISION ODER DAMOKLESSCHWERT?



Viele von uns sind mittlerweile schon mal erschrocken, als ein Auto ganz lautlos an der Kreuzung auf sie zurollte. Nun ist Deutschland beim Kauf solcher Wagen nicht vorne dran. Nur 0,6 % aller Zulassungen 2016 waren batterieelektrische Fahrzeuge oder Plug-In Hybride. Ganz anders in Norwegen. 29 % aller Käufer entscheiden sich dort für Elektromobile, die in Deutschland noch unbezahlbar zu sein scheinen. Warum tun sie das? Es ist ganz einfach: auch die Norweger fahren gerne komfortabel und preiswert mit dem Auto. In puncto Komfort können die Elektroautos seit einigen Jahren mit den Verbrennern mithalten. Und in puncto Wirtschaftlichkeit liegt Norwegen auf einem anderen Planeten. Der erneuerbare Strom ist deutlich billiger als in Deutschland. Bei Benzin und Diesel ist Norwegen dagegen jeweils das zweit- teuerste Land der Erde: Benzin ist nur in Honkong teurer, Diesel nur in Island. Und der Kaufpreis der Autos wird gegenüber Deutschland auf den Kopf gestellt. Elektroautos sind von der Mehrwertsteuer befreit, während bei Verbrennern neben dieser auch noch erhebliche Zulassungsgebühren fällig werden. Im Ergebnis kostet die Luxuslimousine Tesla S in Norwegen so viel wie hier ein VW Passat. Was können wir daraus lernen? Wenn wir die Elektromobilität wollen, dann reicht es nicht, ein paar Ladesäulen aufzustellen. Der Staat muss dafür sorgen, dass es sich für den Endverbraucher lohnt, fortschrittlich zu sein. Oder wir müssen noch 10 Jahre warten. Aber dann sind die deutschen Hersteller vielleicht schon zu weit hinten dran, so dass sie um ihre Wettbewerbsfähigkeit fürchten müssen. Also: erhöhen wir die Steuern auf Verbrenner um die Autoindustrie zu retten! ○

Dr. Jens Clausen  
Vorstand des Umweltzentrums

Wir danken für die Unterstützung:



**Brauhaus**  
Ernst August



**infobüro**  
Klaus-Peter Thiele

**Carl Küster**  
Druckerei GmbH



## BERATUNGSANGEBOTE IM UMWELTZENTRUM

### Umweltberatung

Fachkundige Beratung,  
Verweis auf zuständige Behörden  
bzw. kompetente Auskunftsstellen  
Telefon 0511.16403-0

### Energieberatung

Neutrale Beratung zu energetischer  
Modernisierung, erneuerbaren  
Energien, Ökostrom-Angeboten,  
Energiekosteneinsparung im  
Haushalt  
Telefon 0511.16403-17

### Schulverpflegung

Gesunde Verpflegung mit regionalen  
und biologischen Produkten  
Telefon 0511.16403-26

[www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de)  
[info@umweltzentrum-hannover.de](mailto:info@umweltzentrum-hannover.de)

## IMPRESSUM

Umweltzentrum Hannover e. V.  
Hausmannstraße 9-10  
30159 Hannover  
Telefon 0511.16403-0  
[info@umweltzentrum-hannover.de](mailto:info@umweltzentrum-hannover.de)  
[www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de)


Redaktion: Heike Hanisch (v.i.S.d.P.),  
Karen Roske und Julie Milch  
Fotos: Umweltzentrum Hannover, wenn  
nicht anders gekennzeichnet  
Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele  
nach einer Konzeption von Elisabeth-D.  
Müller

Vorstand: Dr. Jens Clausen, Gabriele  
Janecki, Frank Polzin, Gerd Pommerien,  
Heike Hanisch (Geschäftsführerin)



Das Umweltzentrum Hannover wird gefördert durch die



 Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

